

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **18 (1932)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

milie führt. — Der Kathol. Lehrerverein befasste sich mit der Sorge um das Waisenkind des Birsecks nach dem Sinn und Zweck der Wehrliftung, eines ursprünglich vom Fürstbischof betreuten Wohltätigkeitsinstitutes mit erheblichem Fonds. — An den Kurs für katholische Ferienkolonieleiter entsendet unser Verein zwei Kollegen, die dann in der Herbstkonferenz referierend Bericht zu erstatten haben. Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben folgendes Bild: Präsident A. Schneider, Reinach, bisher Aktuar; E. Elber, Aesch, Aktuar, J. Oechsl, Reinach, Kassier, bisher. Die Neubestellung des Vorstandes erfolgte wegen zu grosser anderweitiger Beanspruchung des bisherigen Präsidenten.

Thurgau. — (Korr. v. 10. VI.) *Josef Zehnder f.* In Kreuzlingen, der in pädagogischen Dingen fortschrittlichsten thurgauischen Schulgemeinde, wurde am 9. Juni Lehrer Josef Zehnder beerdigt. Der Tod riss ihn mitten aus einem reich entfalteten, tätigen Leben heraus. Einen braven Menschen, einen charaktvollen Mann, einen tüchtigen, begabten Lehrer, einen senkrechten, geraden Bürger, einen vollwertigen Katholiken hat er auf die schwarze Bahre gelegt!

Josef Zehnder stand erst im 53. Lebensjahr. Seine Jugendzeit verlebte er in seiner Heimatgemeinde *Ettenhausen* bei Aadorf. 1896—99 absolvierte er die drei Jahreskurse des thurgauischen Lehrerseminars zu Kreuzlingen. Dann sehen wir den jungen berufsbegeisterten Lehrer acht Jahre an der Gesamtschule der Bauerngemeinde Halden bei Bischofszell erfolgreich wirken. Nach kurzer Tätigkeit in *Fimmelsberg* bei Weinfeldern — ebenfalls Gesamtschule — übersiedelt Josef Zehnder an die schönen Gestade des Bodensees, wo sich die Gemeinde Egelshofen mit *Kreuzlingen* vereinigt hatte, weshalb hier eine neue Lehrstelle eröffnet wurde. Dem strebsamen, methodisch fortschrittlichen Lehrer war nun prächtige Gelegenheit geboten, sich voll zu entfalten und in gut gemessenen, zielsicheren Würden den erzieherischen Samen in die ihm anvertraute Jugendschar zu streuen, wo er als gehaltreiche Frucht aufging. 24 Jahre lang hat Josef Zehnder in Kreuzlingen mit frohem, lebendigem Geist und kundiger Hand gewirkt und geschafft. Es war ein freudiges Schaffen, ein gesegnetes Tätigsein!

Kreuzlingen war hiefür günstiger Boden. Nicht in jeder Gemeinde ist mit gleichem Mass von Kenntnissen und Energie die gleiche Entfaltung möglich! Kreuzlingen darf entschieden als die schulfreundlichste Domäne des Kantons bezeichnet werden. Nicht nur ist man dort eifrig bestrebt, die äussern Vorbedingungen zu erfolgsicherer Unterrichtsgestaltung mit Aufwendung bedeutender Opfer zu erfüllen, sondern man hat auch stets die Lohnfrage in einer für die Lehrerschaft sehr befriedigenden Weise zu lösen sich bemüht. Mit einer festen Besoldung von 6200 Franken und Anteil an der örtlichen Pensionskasse dürfte Kreuzlingen heute unter 176 Schulgemeinden an der Spitze marschieren.

Umso schwerer musste es für unsern Kollegen Josef Zehnder sein, in der Vollkraft des Lebens Abschied zu nehmen aus dem lieb gewordenen, schönen Wirkungskreis! Nicht nur dem Schulhaus aber hatte sein Eifer gehört, sondern auch der Oeffentlichkeit. Wo es galt, in gemeinnütziger Tat andern Menschen ein Helfer zu werden, rief man Josef Zehnder nicht umsonst. In der Erfüllung seiner politischen Bürgerpflichten sah er ein Stück bewusster, nützlicher Realisierung des katholischen Glaubensbekenntnisses.

Dem Verstorbenen werden Schüler und Gemeinde

übers Grab hinaus Dank wissen! Denn er lieb ihnen sein Bestes. Das Andenken derer, die er väterlich führte, christlich erzog, meisterlich unterrichtete, wird sich im einfachen, kurzen, aber so vielsagenden und hochehrenden Satze lebendig erhalten: *Er war ein guter Lehrer* — —!

Der verehrten Trauerfamilie herzliches Beileid! a.b.

Konferenzen

Aus der Zentralkomiteesitzung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, die am 9. Juni in Zürich stattfand, sei heute folgendes mitgeteilt: Die *Jahresversammlung des Vereins* findet am 25. und 26. Sept. in *Chur* statt. Am Sonntag: Um 17 Uhr Delegiertenversammlung, nachher Nachtessen und Begrüssungsabend; am Montag: 8 Uhr Gottesdienst in der Kathedrale, 9 Uhr Hauptversammlung; zum Schluss gemeinsames Mittagessen und freie Vereinigung. Unsere Freunde seien jetzt schon auf diese Tagung aufmerksam gemacht, die recht lehr- und genussreich zu werden verspricht. — Eine Eingabe der Freien Lehrerkonferenz am Lehrerseminar in Zug wurde dem Leit. Ausschuss zur weitem sinngemässen Abwicklung überwiesen. — Von den Aenderungen in den Statuten der Krankenkasse nahm das Komitee in zustimmendem Sinne Kenntnis — Eine *Ausland-Studienreise* für die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, die von Vereinsmitgliedern organisiert wird und vom 25. Juli bis 2. Aug. stattfinden soll, wird vom Zentralkomitee begrüsst und empfohlen. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Nummer. — Von der Vereinbarung mit dem Schweizer Turnlehrerverein btr. Art der Durchführung von Ausbildungskursen für Turnlehrer und Turnlehrerinnen nahm man in zustimmendem Sinne Kenntnis. — Weitere Beschlüsse betrafen das Vereinsorgan, die zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden, die Reiselegitimationskarte, auf die in letzter Nummer der „Schweizer-Schule“ neuerdings aufmerksam gemacht wurde, den Schülerkalender „Mein Freund“, dessen letzter Jahrgang schlanken Absatz fand und für den neuen Jahrgang wieder sehr gut zu werden verspricht; ferner das Schweizer Jugendschriftenwerk, bei dem auch unser Verein zur Mitarbeit sich bereit erklärte, die Orientierung auf dem Büchermarkt „Buch u. Volk“, die sich insbesondere auch an die Lehrerschaft wendet, und verschiedene andere kleine Geschäfte mehr organisatorischer Natur.

Kurse

Lehrerinnenabteilung des K. L. T. V. Turntag im löbl. Inst. St. Agnes, Luzern. Donnerstag, den 23. Juni, von 1/2 10—12 Uhr, und von 14—17 Uhr. Leiter: Hr. Turnlehrer Fleischlin. Ausnahmsweise werden diesmal keine Entschädigungen entrichtet.
M. A.

Liturgisch-pädagogische Kurse in Beuron für Geistliche, Lehrer und Lehrerinnen. Wie letztes Jahr finden auch heuer in der Erzabtei Beuron Kurse statt zur Pflege der Liturgie und des gregorianischen Chorals. Sie stehen unter Leitung von P. Damasus Zähringer und P. Richard Beron und haben als Gesamtthema: „*Das Kirchenjahr*“. Der Kurs für Geistliche beginnt am 22. August abends und schliesst am 26. August morgens. Die Kurse für Lehrer und Lehrerinnen, jeweils gemeinsam, finden statt vom 8. August abends bis 12. August morgens, und vom 3. Oktober abends bis 7. Oktober morgens. Die Unkosten für Unterkunft betragen insgesamt 15 Mark; der Kursbeitrag 5 Mark. Die Herren melden sich beim Gastpater der Erzabtei an, der für Unterkunft sorgt. Die Damen finden Aufnahme im Exerzitenhaus Maria Trost, im Gregoriushaus oder in den Gasthöfen St. Josef, Klosterhof, Pelikan, Sonne, Stern, Waldeck. Für diese Häuser ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig.